

Fahrradfahrer erreichen von Tschernowezkij Zusage für Bau von Fahrradwegen

01.07.2008

Ende letzter Woche unterschrieb der Kiewer Bürgermeister Leonid Tschernowezkij die Anordnung "Zum Bau und der Entwicklung von Fahrradwegen in Kiew". Die Vereinigung der Fahrradfahrer Kiews, auf die Annahme einer solchen Entscheidung hinarbeitend, geht davon aus, dass das Dokument nicht die Antwort auf die Frage enthält, wo und wann in der Hauptstadt Radwege auftauchen werden.

Ende letzter Woche unterschrieb der Kiewer Bürgermeister Leonid Tschernowezkij die Anordnung "Zum Bau und der Entwicklung von Fahrradwegen in Kiew". Die Vereinigung der Fahrradfahrer Kiews, auf die Annahme einer solchen Entscheidung hinarbeitend, geht davon aus, dass das Dokument nicht die Antwort auf die Frage enthält, wo und wann in der Hauptstadt Radwege auftauchen werden.

Am Freitag unterschrieb der Kiewer Bürgermeister Leonid Tschernowezkij die Anordnung "Zum Bau und der Entwicklung von Fahrradwegen in Kiew". Gemäß dem Dokument, wird der Auftraggeber der Ausarbeitung eines Programmes des Baus und der Entwicklung von Fahrradwegen das städtische Unternehmen "Kiew-Dor-Service". Die Hauptverwaltung für Transport der Kiewer Stadtverwaltung ist angewiesen ein Budget für das Projekt für 2009 und die folgenden Jahre aufzustellen, welches Mittel für die Umsetzung vorsieht und die städtischen Dienst und Unternehmen der Kiewer Stadtverwaltung sollen 2008 Arbeiten zum Bau von Fahrradwegen im Rahmen der Sanierung von Straßen, von Transportwegen, Plätzen und Brücken ausführen.

Der unterschriebenen Anordnung ging ein Treffen des ersten Stellvertreters des Vorsitzenden der Stadtverwaltung, Dennis Bass, mit Vertretern der Fahrradfahrervereinigung Kiews voraus. Auf diesem erklärte Bass, dass der Bau von Fahrradwegen "während der Sanierung von Wegen, Straßen und Parks umgesetzt wird" – insbesondere, auf der Podolsker-Woskresensker Brücke, der Sdolbunowsker Straße, der Charkower Chaussee und dem Prospekt Pobedy. "In nächster Zeit wird die Hauptverwaltung für Fragen des Handels und des Absatzes der Kiewer Stadtverwaltung entsprechende Arbeiten mit der Leitung des Handelsnetzes der Stadt in Bezug auf den Bau von Parkplätzen für Fahrräder neben Geschäften und Supermärkten durchführen.", sagte Bass.

Auf dem Treffen Anwesende Vertreter der Fahrradfahrerassoziation unter Leitung des Vorsitzenden Dmitrij Alexanderow glaubten den Versprechungen Dennis Bass nicht und änderten die für den Freitagabend geplante Aktion "Fahrrad(auffahr)unfall-2" an den Mauern der Kiewer Stadtverwaltung nicht. "Bass macht regelmäßig Erklärungen dazu, dass man in Kiew begonnen hat Fahrradwege zu bauen, doch bis zu realen Handlungen ist es noch weit.", erläuterte dem "**Kommersant-Ukraine**" der Vertreter der Fahrradfahrerassoziation Wiktor Sagreba. Hauptforderung der Organisatoren des "Fahrrad(auffahr)unfalls" war, ihnen offiziellen Dokumente zu präsentieren, welche die Absicht der Hauptstadtregierung das Leben der Fahrradfahrer zu verbessern bestätigen.

Während der Durchführung der Aktion kam zu den Vertretern der Fahrradfahrgesellschaft der Leiter der Hauptverwaltung zu Fragen der Innenpolitik der Kiewer Stadtverwaltung, Wiktor Gontscharuk, und bat darum die Veranstaltung zu beenden, da die geforderte Anordnung bereits existiert. Mehr noch, sagte er, dass alle notwendigen Unterschriften eingeholt wurden, mit Ausnahme der Unterschrift Tschernowezkijs, welcher gerade an der Fernsehsendung "Bürgermeisterzeit/Wremja Mera" auf TRK "Kiew" teilnimmt. Die Teilnehmer der Aktion begaben sich sofort zum Gebäude des Fernsehsenders und fragten den Bürgermeister um seine Unterschrift. Es gelang ihnen diese nach dem Ende der Aufzeichnungen zu erhalten.

"Ich danke Ihnen sehr dafür, dass sie für eine gesunde Lebensweise kämpfen.", dankte ihnen Leonid Tschernowezkij. Doch vermied er die Antwort auf die Frage der Fahrradfahrer, wann genau in Kiew Fahrradwege auftauchen werden, dabei darum bittend zu berücksichtigen, dass "dies kein einfacher Prozess sei".

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 517

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.